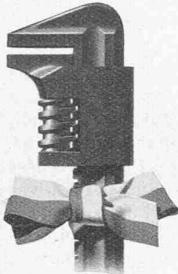


INHALT: Zur 25. Schweizer Mustermesse. — Die Achsschubaufnahme bei Höchstdruck-Kreiselpumpen. — Emaillieren von Gusseisen im Eisenwerk Klus. — Gewinde-Schleif- und Fräsmaschinen. — Neue Drehbänke, Bohrwerke und Werkzeug-Schleifmaschinen. — Elektr. Haushaltapparate von Gebr. Bühler, Uzwil. — Pumpenlose Quecksilberdampf-Gleichrichter Bauart Sécheron mit Stahlgefäß und Edelgasfüllung. — Schweiz. Bronzearbeiten für den Neubau der Bulgarischen Nationalbank in Sofia. —

Neuartiger Giessereiformen-Tröckneofen Emch. — Mitteilungen: Die Lehrlingsausbildung der Hochbauzeichner. Autobusbetrieb mit Stadtgas. Eisenbetonrohre grossen Durchmessers. Rätisches Kantons- und Regionalspital Chur. Hallenschwimmbad Zürich. — Nekrolog: Walter Bodmer. — Wettbewerbe: Kath. Kleinkinderschule und Pfarrhaus, Neuhausen. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine. — Vortragskalender.



ZUR 25. SCHWEIZER MUSTERMESSE

19. bis 29. April 1941

Von Messedirektor Prof. Dr. TH. BROGLE, Basel

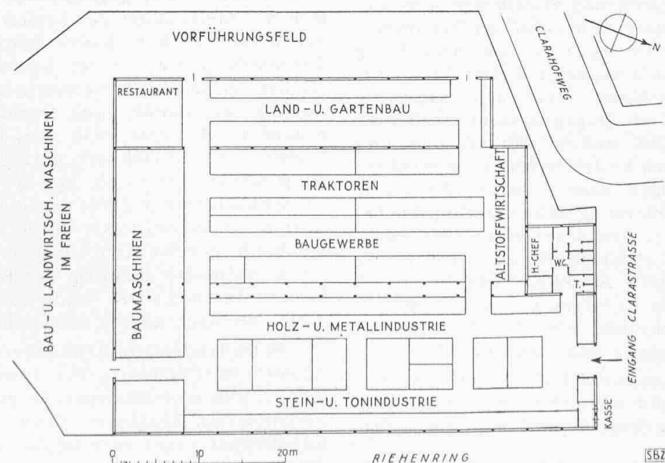
Die Redaktion der «Schweizer Bauzeitung» hatte die Freundlichkeit, mich um einen kurzen Beitrag aus eigener Feder für vorliegende Sonder-Ausgabe zu ersuchen. Ich unterziehe mich dieser Aufgabe umso lieber, als sie mir Gelegenheit bietet, den Kreisen des schweizerischen Maschinen- und Baugewerbes im weitesten Sinn den Dank der Schweizer Mustermesse für die stete Aufmerksamkeit und Förderung auszusprechen, die ihr aus diesen Fachkreisen immer wieder zuteil geworden ist. Und wenn nun gar noch die Schweizerische Bauzeitung anlässlich des bevorstehenden Messe-Jubiläums in festlicher Aufmachung erscheint, so weiss die Jubilarin in Basel diese Geste des Wohlwollens ganz besonders zu schätzen.

Die Verbundenheit des schweizerischen Baugewerbes mit der Schweizer Mustermesse findet an der 25. Messeveranstaltung sinnfälligen Ausdruck. Die diesem Wirtschaftszweig reservierten provisorischen Hallen gegenüber dem Hauptgebäude sind seit Wochen bis auf den letzten Platz belegt. Diese grosse Beteiligung der Firmen mag ein gutes Vorzeichen für eine erfreuliche Entwicklung der Baumesse sein, die hoffentlich schon nächstes Jahr im neuen und schönen Messebau dauernd und würdig untergebracht werden kann.

Die Jubiläumsmesse weist aber auch in allen andern Gruppen eine sehr gute Beschriftung auf. Diese bietet

Gewähr für ihren erfolgreichen Kampf an der Wirtschaftsfront des Landes. Zweifellos wird sie als Fachmarkt für den Kaufmann und Unternehmer im In- und Ausland grosse Beachtung finden. Wenn auch den Zeitverhältnissen entsprechend ihre Binnenmarktfunktion grösser sein wird, als die Funktion der Exportförderung, so deuten überraschenderweise doch viele Anzeichen darauf hin, dass sich zahlreiche ausländische Einkaufinteressenten zur Messezeit in Basel einfinden werden. Unsere Werbeaktion in fremden Ländern hat ein selten gutes Echo gefunden.

Die Jubiläums-Messe will aber nicht nur der grosse schweizerische Verkaufsmarkt sein, sondern zugleich auch schweizerische National-Ausstellung. Sie will als Musterschau dem Messebesucher Markterlebnis im besten Sinne des Wortes werden. Sie will Zeugnis ablegen von der achtunggebietenden Leistungskraft des Schweizervolkes. Sie will zu neuem Leistungswillen anspornen und zur nationalen Leistungsgemeinschaft aufmuntern. Hoffnungsfreudig lenkt sie unser Aller Blicke aus dieser sorgenschweren Gegenwart in die bessere Zukunft, indem sie in den Hallen und an den Messeständen zur Verkünderin der national-wirtschaftlichen Grundwahrheit wird, dass sich unser freies und unabhängiges Land in einem neuen Europa und in einer neu aufgebauten Welt wirtschaftlich nur dann wird behaupten können, wenn es auch weiterhin qualitative Höchstleistungen vollbringt.



Provisorische Erweiterung für die Baumesse

Masstab 1:800